

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carl I, ebenerdig.

Telephon Nr. 58.
Sprechstunden d. Redaktion: Von 6 bis 7 Uhr abends.

Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausbringer monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei S. Krmpotic Pola.

Polaer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carl I, entgegengenommen.

Auswärtige Abonnenten werden durch alle größeren Auslieferungsbureaus übernommen.

Für die einmal gebaltene Postgebühr, Restamontagen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortlicher Redakteur: Ferdinand Stepanek, Pola.

V. Jahrgang

Pola, Donnerstag, 30. Dezember 1909.

Nr. 1428

An die p. t. Abonnenten. Die Administration des „Polaer Tagblattes“ stellt an die p. t. Abonnenten das hiesige Ersuchen, die Bezugsgebühr für das erste Quartal 1910 mittels Erlagscheinen rechtzeitig zu erneuern. Den Postabonnenten wurden die Erlagscheine bereits beigelegt. Jene Abonnenten, welchen das Blatt durch die Austräger zugestellt wird, erhalten dieselben heute.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. Dezember.

Ein militärischer Rückblick auf das Jahr 1909.

Ein für die Entwicklung und Ausgestaltung unserer Wehrmacht selten bedeutungsvolles Jahr geht seinem Ende entgegen. In den ersten Monaten dieses Jahres war dem Heere Oesterreich-Ungarns die so lange ersehnte Gelegenheit geboten, durch eine überraschende Bereitstellung seiner Kräfte, die ganze Welt von seiner Tüchtigkeit, von dem Erfolge langjähriger, rastloser Friedensarbeit, von seiner Schlagfertigkeit zu überzeugen. Es war eine schwere Prüfung, die unsere Armee mit Auszeichnung bestanden hat. Und als die Kriegsgefahr vorüber war, da gab es für unsere Heeresleitung und für unsere Truppen keine Paufe, die emsige Arbeit des Friedens wurde mit erhöhtem Eifer wieder aufgenommen und Großes geschaffen. Wir können auf die Leistungen dieses Jahres mit Stolz und Genugtuung zurückblicken. Unsere Wehrmacht hat heute — dank der unermühten Tätigkeit aller maßgebenden Faktoren — den höchsten Grad der Vollkommenheit erreicht! Die nachstehende Uebersicht der wichtigsten militärischen Neuerungen des Jahres 1909 geben ein anschauliches Bild der Arbeit der Armee in diesem ereignisreichen Zeitabschnitt. In der Zentralverwaltung, dem Reichskriegsministerium, wurde den Bedürfnissen der Arbeitsteilung und Vereinfachung des Dienstbetriebes durch Aufstellung einer juristischen Sektion, dann der neuen Abteilungen 4 C (Militärgerichtsbarkeit), 7 F (Putzer und Explosivkörper) und 11 E (Einquartierung) Rechnung getragen. Für Vorbereitung und Zentralisierung des so schwierigen Stappendienstes im Kriege wurde ein *Etappenbureau* aufgestellt und die Stelle eines *Chefs des Stappenwesens* geschaffen. Die *Ordre de bataille* des Heeres erhielt durch die Aufstellung des XVI. Korpskommandos eine, durch die Umregion Bosniens und der Herzegowina bedingte, wichtige Veränderung. Zwei, einem Generaltruppeninspektor unterstellte Armeekorps mit zusammen vier Infanterietruppendivisionen und zwei selbständigen Gebirgsbrigaden werden von nun an die Sicherung unserer Südbosnien-Grenze besorgen. Auch ein neues (VI.) Kavallerietruppendivisionskommando wurde in Temesvar aufgestellt. Die Infanterieregimenter unseres Heeres sind nun mit wenigstens je zwei Maschinengewehrabteilungen dotiert; bei der Kavallerie gibt es derzeit schon acht derartige Abteilungen (zu je 4 Gewehren). Im nächsten Jahre wird jedes Kavallerieregiment je eine Maschinengewehrabteilung (à zwei Gewehre) erhalten, aber auch jedem Infanterie- und Jägerbataillon wird eine solche Abteilung beigegeben werden. Mit Feldtelefonen, Signalflaggen und Signallaternen sind nunmehr nicht nur alle Infanterie-(Jäger)Kompanien, sondern auch sämtliche Batterien unserer Feld- und Gebirgsartillerie beteiligt, eine Einführung, um die uns alle anderen Armeen der Welt beneiden. Auch die Ausrüstung aller Unterabteilungen des Heeres und der Landwehr mit Fahrklischen bzw. Kochklischen ist nahezu völlig durchgeführt. Die Einführung der neuen hechtgraunen Feldmontur für alle Waffen und Branchen mit Ausnahme der Kavallerie, bedeuten eine weitere hervorragende technische Neuerung. Das Schießwesen wurde durch Erhöhung der Übungsmunitionsdotierung, Neuer-

richtung von Schießplätzen, Veranstaltung von Preisschießen (auch für Maschinengewehrabteilungen), besonders aber durch die Kreierung eigener Stabs-offiziere für Schieß- und Waffenwesen bei den Regimentsstäben gehoben. Die Bewaffung der Feldartillerie mit der neuen Feldkanone M. 5 ist abgeschlossen; bei der Gebirgsartillerie sind eine neue Gebirgskanone und eine Gebirgshaubitze in Erprobung. Eine einheitliche Ausbildung der Gebirgsartillerie wurde durch Aufstellung einer Gebirgsartillerie-Schießschule bei Kalinovic angebahnt. Die zahlreichen organisatorischen und technischen Neuerungen bei unserer Artillerie bedingten die Ausgabe eines neuen Exerzierreglements für diese Waffe. Eine Maßnahme von besonderer Bedeutung stellt die Aufstellung einer Verkehrsstruppenbrigade dar, die das Eisenbahn- und Telegraphenregiment, die militärisch-aeronautische Anstalt, Automobilversuchsabteilung und den Automobilklub in ihrem Verbands vereint. Die Erwerbung unserer letzten Luftschiffe durch unsere Heeresverwaltung, von denen *Parseval I* seine Leistungsfähigkeit bereits bewiesen hat, bedeutet eine weitere Stärkung unserer Wehrkraft. Die freiwilligen Automobilisten haben durch Gründung des k. u. k. freiwilligen Motozyklistenkorps würdige Kameraden im Dienste des Patriotismus erhalten und auch das neue k. u. k. freiwillige Automobilkorps hat bereits seine Verwendbarkeit bewiesen. Die Erprobung aller dieser technischen Neuerungen gelegentlich der Kaisermanöver in Mähren ergab durchwegs überaus günstige Resultate. Die größeren Übungen wurden heuer bereits nach den Bestimmungen der neuen Waffenübungsinstruktion durchgeführt und demgemäß den Übungen mit vereinten Waffen ein besonderes Augenmerk zugewendet. Erwähnenswert ist die zweiwöchentliche Konzentrierung von 19 Bataillonen, zwei Eskadronen und sechs Batterien im Karstterrain der Krain. Auch zur Hebung der Dienstesfreudigkeit der Offiziere und Militärbeamten wurden mehrere wichtige Neuerungen geschaffen. Die bedeutende Verbesserung der Beförderungsverhältnisse, ferner die Einführung der Quartiergeldversicherung zur Aufbesserung der Ruhestandsbezüge, die Hebung der sozialen und dienstlichen Stellung der Fähnriche und Beamtenaspiranten, der Kreierung der Stabsärztcharge und endlich die Verleihung des Portepées an die Militärbeamten aller Kategorien sind die wichtigsten dieser Neuerungen. Ebenso rastlos als die gemeinsame Heeresverwaltung waren die beiden Landesverteidigungsministerien um die zielbewusste Ausgestaltung unserer Wehrmacht bemüht. Nahezu alle vorstehend besprochenen technischen Neuerungen wurden auch bei den Landwehrruppen beider Reichshälften eingeführt und die österreichische Landwehr hat sogar durch Aufstellung eines vierten Regiments der Gebirgstruppen eine wertvolle Vermehrung aufzuweisen. Auch die österreichische Landwehrtartillerie ist in fortschreitender, gedeihlicher Entwicklung begriffen. Das Jahr 1909 war ein Jubiläumsjahr für unsere Wehrmacht, die in diesem Jahre den hundertsten Geburtstag ihres Sieges über den größten Feldherrn aller Zeiten feiern durfte. Nicht würdiger aber konnte dieses Jubiläum gefeiert werden, als durch die, in vorstehender Uebersicht veranschaulichte zielbewusste Arbeit unserer Heeresleitung, durch dieses von vollem Erfolge gekrönte Streben nach der höchsten Maffestaltung unseres Heeres!

Gedenktage. 30. Dezember: 1812: Neutralitätskonvention von Laurogen. 1819: Theob. Fontane, Schriftsteller, geb. Neuzuppin, († 20. Sept. 1898, Berlin). 1832: Andw. Devrient, Schauspieler, f. Berlin, (geb. 15. Dez. 1784, das.). 1857: Joachim Graf Pfeil, Afrikaforscher, geb. Neudorf, 1805: St. Kipling, engl. Schriftsteller, geb. Bombay, 1874: Andw. Dessoir, Schauspieler, f. Berlin, (geb. 15. Dez. 1810, Posen).

Ankunft des Prinzen Tsaisun. Der chinesische Prinz Tsaisun trifft voraussichtlich mit der chinesischen Marinemission heute nachmittags mit S. M. S. „Erzherzog Friedrich“ in Pola ein. Zur Ausrichtung des Prinzen und des Gefolges wird das Secarjenalkommando des Korv.-Kpt. Johann Zndrat beim Einlaufen unter Vord entsenden. Die Landung erfolgt beim Molo Elisabeth Nordsebst findet der Empfang

statt. Abjüstierung in Gala, eventuell mit Mantel. Die Mannschaft wird von 4 Uhr nachmittags an in Parade abjüstiert sein. Die Arsenalshauptwache wird verstärkt und unter Kommando eines Oberoffiziers des Matrosenkorps gestellt werden. Am 31. d. Mts. wird die kleine Flaggengala auf allen Schiffen, mit Ausnahme jener, die im Konstruktions- und Ausrüstungsarsenal verankert sind, von 8 Uhr früh bis zum Sonnenuntergang geführt werden. An diesem Tage wird der Prinz und die Marinemission Vormittag eine Rundfahrt durch die Stadt und das Arsenal zu Lande unternehmen. — Für die chinesischen Gäste wurden im neuen Riviera-Hotel die fürstlichen Appartements und außerdem 25 elegante Räume bereitgestellt. Ebenso wurden für einen festlichen Empfang derselben sowohl seitens der k. u. k. Kriegsmarine als auch seitens der Stadt Pola weitgehende Vorbereitungen getroffen.

Schiffsnachricht. Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. „Kaiserin Elisabeth“ in Hongkong eingelaufen. An Bord ist alles wohl.

Die chinesische Marinestudienmission in Triest. Aus Triest wird vom Gestrigen gemeldet: Heute um 9 Uhr 26 Min. vormittags ist der kais. chinesische Gesandte und bevollmächtigte Minister am Wiener Hofe *Len-Pou-Tung* in Begleitung des k. u. k. Generalkonsuls Dr. Baron Erwin Ferstel aus Wien hier eingetroffen und im Hotel de la Ville abgestiegen. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr erschienen Seebezirkskommandant Kontreadmiral Ritter v. Kohen und Militärstationskommandant Brigadier G.M. Freiherr v. Kirchbach im Hotel, um den Gesandten *Len-Pou-Tung* zu begrüßen. Letzterer stattete sodann dem Statthalter Prinzen zu Hohenlohe und in der Villa Necker Besuche ab. Nachmittags hat sich der chinesische Gesandte in Begleitung des Seebezirkskommandanten nach der Werkstätte des Stabilimento Tecnico Triestino in S. Marco begeben. Morgen um etwa 9 Uhr früh trifft mittels Sonderzuges der Südbahn die chinesische Studienmission aus Venedig hier ein. Dieselbe besteht aus dem kaiserlichen Prinzen *Tsaisun* und mehreren Marineoffizieren. Zum Empfang der Mission wird im Bahnhofs eine Ehrenkompanie mit der Musik des k. u. k. bosn.-herz. Infanterieregimentes Nr. 4 Aufstellung nehmen. — Die Mission wird die in der Werkstätte in S. Marco befindlichen Kriegsschiffe besichtigen und sich nach morgen an Bord S. M. S. „Erzherzog Friedrich“, welches heute hier eintrifft, nach Pola, begeben. — Die hauptsächlich zum Zwecke des Studiums der maritimen Einrichtungen nach Europa entsendete Mission hat bereits England, Frankreich und Italien bereist. In Rom wurde die Mission, wie die „P. K.“ berichtet, bei ihrer Ankunft im Bahnhofs vom Marineminister Bettolo, dem Unterstaatssekretär im Ministerium des Äußeren *Di Scala* und mehreren Generalen begrüßt und vom König in Audienz empfangen. Bei Hofe fand zu Ehren der Mission ein Diner statt und auch der Sindaco von Rom hat den chinesischen Gästen ein Diner gegeben.

Postautobetrieb in Istrien. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Verhandlungen zwischen dem Lande Istrien, der österreichischen Riviera-Aktiengesellschaft und dem Handelsministerium wegen Uebernahme der Istriatischen Automobillinien in den Staatsbetrieb soweit vorgeschritten, daß die prinzipielle Entscheidung schon erfolgt ist, und der Abschluß der diesbezüglichen Verträge demnächst erwartet werden kann. Eine Hauptbedingung, welche das Handelsministerium bei Uebernahme der Istriatischen Automobillinien stellte, ist die, daß die Automobile in einer Fabrik einer gründlichen Reparatur unterzogen werden müssen, welche samt der Transportzeit der Automobile gut 2—3 Monate in Anspruch nimmt. Um diese Bedingung erfüllen zu können, ist es notwendig geworden, den Betrieb der Istriatischen Automobillinien teilweise über die Wintermonate einzustellen. Eine solche provisorische Einstellung über die ungünstige Winterfaison war aber auch wegen der allzugroßen Abnutzung des Postautos und wegen der von vornherein zu gering angenommenen Reserve an solchen wirklich dringend nötig. Man wird zwar dieses modernen Verkehrsmittels

kurze Zeit entbehren müssen, dafür aber im Frühjahr durch die Aufnahme eines geregelten Verkehrs seitens des Staates mit Militärhaupteuren entschädigt werden.

Amtliche Buchausgabe des Eisenbahn-Betriebsreglements. Am 28. d. M. erschien im Verlage der k. k. Hof- und Staatsdruckerei die amtliche Buchausgabe des ab 1. Jänner 1910 gültigen neuen Eisenbahn-Betriebsreglements.

Wintersportkarten auf den österreichischen Staatsbahnen. Zum Zwecke der Lösung der ermäßigten Wintersportkarten bei den Fahrkartenschaltern wurde seitens der Generalkonferenz der Bundesverbände für Fremdenverkehr die Einführung einheitlicher Fahrbegünstigungs-Regulationen für die Mitglieder von Wintersportvereinen angeregt.

Veteranenverein „Kronprinz Rudolf“. Am 31. Dezember veranstaltet der hiesige Veteranenverein im großen Saale des Hotels Bellevue eine große Sylvesterfeier, deren Beginn auf 8 1/2 Uhr abends festgesetzt wurde.

Beamtenuniformierung. Wegen Vornahme der Inventur findet im Magazin der Beamtenuniformierung vom 1. bis inklusive 15. Jänner keine Warenabgabe statt.

Hotel Riviera. Morgen, Freitag, findet im Hotel Riviera eine Sylvesterfeier mit Militärkonzert, am Sonntag das gewöhnliche Konzert statt.

Theater. Heute gelangen zur Aufführung: „Am Telephon“, Drama in zwei Akten von A. De Loreme und der Einakter „Ein merkwürdiger Vorfall“ von Karl Solboni.

Aus dem Polizeiberichte. „Gesunden“ wurde ein schwarzes Schaf. Das Tier möge in der Fleischhauerei Grassy abgeholt werden.

Selbstmordversuch. Die 22 Jahre alte Joh. P e p u l i aus Marjana, die hier bedienstet war, beschloß, ihrem Leben wegen unglücklicher Liebe ein Ende zu machen und nahm Säure zu sich.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. „Die goldene Spinne“ oder „Das Geheimnis der Amerge“ (großartige in Farben aufgeführte Szenerie).

Militärisches.

Dienstbestimmung. Auf S. M. Boot „Boa“: S. Sch. L. Friedrich von Pöten (als Kommandant).

Belagerung und Einnahme von Gent. In der Zeit vom 25. bis 30. Dezember 1709 wurde Gent, die Hauptstadt von Flandern während des spanischen Erbfolgekrieges von den verbündeten 40.000 Mann Engländern, Holländern und Kaiserlichen unter Prinz Eugen von Savoyen und dem Herzog von Marlborough an der Spitze belagert.

Amerika erst nach der Niederwerfung der Südstaaten praktisch abgeschafft und kurz darauf allen Farbigen durch die sogenannte Rekonstruktionsbill sämtliche politische Rechte eingeräumt; trotzdem ist dem Pöter, ja selbst dessen Abstammlichen, also auch den Quadranten noch heute die amerikanische Gesellschaft verschlossen.

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Daß Eisenbahnglück in Böhmen.

Eisenbahndirektor Hofrat Trnka über die Schuldtragenden. Prag, 29. Dezember. In einer Unterredung mit einem Redakteur der „Bohemia“ äußerte sich der Direktor der Staatsbahngesellschaft Hofrat Trnka folgendermaßen:

Was die Schuld bei dem Unglück bei Uhersto betrifft, so kann ich darüber nur sagen, daß diese fast allein dem Assistenten B e i ß zuzuschreiben ist. Dieser hat bekanntlich anfangs erklärt, daß er den Semaphor nicht auf freie Fahrt gestellt habe und damit zugeben, daß er wußte, was diese Einstellung zu bedeuten gehabt hätte.

Enthaftung des Assistenten B e i ß.

Pradubitz, 29. Dezember. Nach Ablegung des Geständnisses wurde der an der Eisenbahnkatastrophe bei Uhersto schuldtragende Assistent B e i ß erst früh auf Intervention des Direktors Hofrat Trnka aus der Haft entlassen.

Verraubte Opfer.

Dem leichtverletzten Postoffizianten M a k o w s k y wurden sechs Ringe vom Finger sowie eine Uhr aus der Tasche gezogen. Die Untersuchung bezüglich der sonst noch abhanden gekommenen Wertgegenstände und Geldbriefe wird eifrig fortgesetzt.

Ein Verletzter, dem der Fuß gebrochen war und der im Schlamm des Bahndammes lag, hat die Umstehenden, ihm zu helfen und ihn schon mit Rücksicht auf den herrschenden Regen unter ein Dach zu bringen, die Landleute wandten dem Verletzten jedoch, ohne ihm zu helfen, den Rücken.

Beschuldigungen gegen den Stationsvorstand.

Pradubitz, 29. Dezember. Der Lokomotivführer Anton Horna des Böhmisches-Triebauer Schnellzuges Nr. 7 gibt an, daß, als er die Station Uhersto am kritischen Tage durchfuhr, der Semaphor des anderen Geleises auf „Freie Fahrt“ stand.

Der Zugführer Schneider erklärt, daß er trotz des Nebels, daß die Signallampe auf „Freie Fahrt“ zeigte. Als der Zug in die Station einfuhr, schrie der Heizer Schmidt auf: „Jesus Maria!“

Herrenhaus.

Wien, 29. Dezember. Am Beginn der Sitzung leisten die neuernannten Herrenhausmitglieder Dr. Adolf Lieben, Graf Pace, Dr. Hermann Pfaff, Dr. Eugen v. Philippovich, Dr. Franz Stibral und Freiherr v. Klbed ihre Angelobung.

In Erledigung der Tagesordnung wurde der Gesetzentwurf über die zeitweise Abkürzung des richterlichen Vorbereitungsdienstes in zweiter und dritter Lesung angenommen.

Zum Schluß gelangt eine vom Herrenhausmitglied Dr. Eppinger eingebrachte Interpellation über den Eisenbahnunfall bei Pradubitz zur Verlesung, in welcher gefragt wird, ob alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen waren und was der Minister zu tun gedenke, falls sich die gegenwärtig bestehenden Einrichtungen als unzulänglich erweisen sollten.

Eisenbahnminister W r b a gibt eine Darstellung des beklagenswerten Unfalles und dessen Ursachen und konstatiert, daß zweifellos festgestellt wurde, daß der Unfall beiläufig durch Versehen des diensthabenden Verkehrsbeamten verschuldet wurde.

Ministerwechsel in der Türkei.

Konstantinopel, 28. Dezember. Großwesir Hilmi Pascha hat dem Sultan sein Demissionsgesuch überreicht. Die Demission erfolgte nach einer neuerlichen Beratung der jungtürkischen Partei, in der beschlossen wurde, auf der gestern aufgestellten Forderung der Demission zu bestehen.

Nachmittags erschien der Präsident der Kammer beim Großwesir und riet ihm, zu demissionieren und das Demissionsgesuch mit Gesundheitsrückichten zu begründen, womit sich der Großwesir nach längerer Besprechung einverstanden erklärte.

Konstantinopel, 29. Dezember. Die türkischen Blätter bestätigen, daß der Botschafter in Rom S a t t i B e i zum Großwesir auserselben sei.

Die türkischen Blätter bestätigen, daß der Botschafter in Rom S a t t i B e i zum Großwesir auserselben sei. Satti Bei soll heute hierher berufen werden. Einige Blätter verzeichnen auch Gerüchte von der Bildung eines Kabinetts unter dem Schwager des Sultans F e r i d, dem Botschafter in London T e w f i k P a s c h a oder dem Senatspräsidenten S a i d P a s c h a.

Eine Forderung an Rußland aus der Zeit des russisch-japanischen Krieges.

Berlin, 29. Dezember. Die Morgenblätter veröffentlichen folgende Meldung der Petersburger „Wirtschaftliche Wiedermotiv“: Bei der Firma M e n d e l s o h n & C o. in Berlin sind auf Verlangen des deutschen Reichsangehörigen Helfers russische Staatsdepots in der Höhe von vier Millionen Rubel gerichtlich beschlagnahmt worden.

Berlin, 29. Dezember. Bei der Beschlagnahme der Depots der russischen Regierung im Bankhause M e n d e l s o h n & C o. handelt es sich nicht um einen Zwischenfall, sondern um eine rein juristische Angelegenheit eines deutschen Privatmannes mit der

russischen Regierung. Seit 8 Tagen weilen die Vertreter der russischen Regierung in Berlin, um mit den beteiligten Privatstellen zu verhandeln. Das Zustandekommen eines Ausgleiches ist wahrscheinlich.

Französische Kammer.

Paris, 29. Dezember. Die Kammer nahm die ersten acht Artikel des Gesetzesentwurfes betreffend die Zolltarifrevision an. Derselbe betraf hauptsächlich die Einfuhrerlaubnis aus den Ländern, welche eine Ausnahmehandlung genießen.

Selbstmord eines russischen Terroristen.

Paris, 29. Dezember. Im Gefängnis de la Santé hat sich der russische Terrorist Verliow erhängt, der kürzlich wegen Erzeugung von Sprengstoffen verhaftet worden war. Man nimmt an, daß Verliow, der demnächst mit seinem Mitschuldigen Marti now vor dem Pariser Polizeigericht erscheinen sollte, einen falschen Namen angegeben und in Rußland schwere Verbrechen verübt habe, wegen deren er ausgeliefert zu werden fürchtete.

Verhaftete Mörder.

Konstantinopel, 29. Dezember. Dem Ibdam zufolge ließ der Wali von Yemen, der sich an den Ort der Ermordung Burkhardt's und Benzoni's begeben hatte, fünf Einheimische verhaften.

München, 29. Dezember. Heute fand hier die konstituierende Versammlung des von der Generalversammlung des deutschen und österreichischen Alpenvereines im Herbst dieses Jahres in Wien gewählten Ausschusses des Vereines statt. Die Versammlung faßte eine Reihe grundlegender organisatorischer Beschlüsse und erledigte eine Reihe sonstiger alpiner Angelegenheiten.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hyd. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. Dezember.

Allgemeine Übersicht
Das West- in NW aufgetauchte Barometerminimum hat sich rasch in E-Slicher Richtung weiter bewegt und liegt heute über der Ostsee. Eine sekundäre Wölbung ragt von der Südseite dieses Minimums bis in den Golf von Genua.
In der Romarchie trüb, regnerisch, wärmer, an der Adria trüb, im N Regen bei schwachen Westwinden, wärmer. Die See ist ziemlich bewegt.
Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Zuerst trüb und regnerisch bei schwachen NW-lichen Winden, dann unter Gewitterbildung wahrscheinlich Einsetzen von Wora, Bewölkungsbahnne und fächer.
Barometerstand 7 Uhr morgens 758.8 2 Uhr nachm. 756.8 C
Temperatur um 7 „ + 10.6 2 „ „ 10.2
Regenbesitz für Pola: 24.6 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 11.5
Ausgegeben um 2 Uhr 45 Min. nachmittags

Unter Sonnengluten.

Ein südlicher Roman zu Wasser und zu Lande.

Von Erich Friesen.

8 Nachdruck verboten. 3.

Genen zehn Uhr abends. Im feenhaften Glanze erstirbt das Promenaden- deck des „Bismarck“.
Aus buntem Farnarrangement glänzen grellfarbige Lampen. Taghell erstrahlt die bengalische Beleuchtung.

Soeben rangieren sich die Paare bei den aufmunternden Weisungen einer Polonaise.

Weißleuchtende Schürten und Arme. Funkele, sprühende Augen. Glitzernde Diamanten. Ein Hin- und Herbewegen edelsteingeschmückter Fächer, ein Neigen und Wiegen, ein Lächeln und Flüstern — über- schäumende Lebensfreude, frohe Jugendlust.

All diese Schönheit beachtet Sir Reginald Carlton nicht. Ungebürlich irrt sein Blick an den einzelnen Paaren vorbei.

Da legt sich eine feine, juwelengeschmückte Hand auf seinen Arm.

Er fährt herum und blickt in Olivia's erregtes Antlitz.

„So in Sinnen verloren, lieber Freund? Hastig streicht er sich über die Stirn. Ihm ist, als müßte ihm die brennenden Augen der jungen Amerikanerin die Gedanken vom Gesicht ablesen.“

„Wollen Sie nicht tanzen, Sir Reginald?“

„Nein. Die Hitze ist unerträglich.“

Sie schweigt so fest anesind, daß sie zerbrechen. ihres Fächers so fest aneinander, daß sie zerbrechen.

„Ich will Ihnen sagen, woran Sie denken —“

flüstert sie erregt — an die kleine Deutsche!“

Sir Reginald rumpelt die Stirn.

„Was könnte es Sie kümmern, Miß Roberts, wo meine Gedanken weilen?“

Um kraze Lippen zuckt es. Nur mit Ansbietung aller Kraft beherrscht sie sich.

„Gefällt Ihnen die kleine Atwing sehr?“

Befremdet von dem feindseligen Ton erwidert er rasch:

„Sie erscheint mir sehr anmutig.“

„Nicht gerade schön?“

„Schöner als ich?“

„Schöner als mich?“

Ein Lächeln stiehlt sich über seine männlichen Züge bei dieser direkten Frage.

„Sie sind schön, Miß Roberts — eine vollere Blüte Rose voll berauschtenden Duftes!“

„Und Gerda Atwing —“

„— ist eine geschlossene Knospe, auf welcher noch der Tau der Unberührttheit liegt.“

„Soll das eine Schmeichelei für mich sein oder —“

„Es ist die Wahrheit. Nicht mehr und nicht weniger.“

Mit einer herrischen Bewegung nimmt sie seinen Arm und zwingt ihn so, ein paar Schritte mit ihr zurückzutreten.

„Wissen Sie, warum Gerda Atwing noch nicht sichtbar ist?“ raunt sie ihm mit bebender Stimme zu. Er schüttelt den Kopf.

„Sie sitzt in ihrer Kabine und schreibt Liebes- briefe.“

„Liebesbriefe?“

Olivia fährt, wie sein Arm zuckt.

„Liebesbriefe?“ wiederholt er erregt. „An wen?“

„Vermutlich an ihren Bräutigam!“

Sir Reginald bleibt stehen. Er ist blaß geworden.

„Mit wem?“

„Ja, mein Freund —“ lächelnd zuckt sie mit den Schultern — „allwissend bin ich auch nicht. Da müssen Sie die kleine schon selber fragen! Und nun kommen Sie! Keine Grillen fangen! Immer tanzen und lustig sein im Leben — das ist die Hauptsache!“

Mit forciertem Lachen rast sie die lange Schleppe ihres grün-schillernden Atlaskleides zusammen und läßt sich von Sir Reginald zurückgeleiten in das bunte Tanzgewühl.

Sie ist wieder ganz sie selbst — die glänzende, lebenslustige, stolze Weltbame, die über alles lacht und spottet!

Doch der Pfeil sitzt.

Ohne daß Olivia eine Ahnung davon hat, wie nahe sie mit ihrer Behauptung der Wahrheit kommt, nur in dem Bestreben, den Mann, den ihr Herz liebt mit all seinen Fasern, von der Nebenbuhlerin zu entfernen — hat sie das Märchen von Gerdas Verlobung erfommen.

Nur, daß die Wirkung eine ganz andere ist, als sie beabsichtigte.

Noch mehr als früher beschäftigt sich Sir Reginald's Gedanken mit der kleinen goldlockigen Deutschen, und er sehnt ein Alleinsein mit ihr herbei, um zu sondieren, oder, wenn nötig, direkt an sie die Frage zu stellen, die sein Herz so mächtig bewegt.

Doch dieser ersehnte Augenblick will nicht kommen. Mit schlangengleicher Klugheit weiß es Olivia stets so einzurichten, daß sie in Gerdas Nähe weilt, sobald Reginald's hohe Gestalt vorbeizieht.

Sie seht sich, in Gerdas Gesellschaft liebenswürdig zu sein, sie heuchelt ihr Freundschaft vor — nur um ihren Plan besser zur Ausführung bringen zu können.

Die kleine Hilbe von Gerddorf ist nicht neidisch auf die Triumphe der Freundin. Nur, daß auch Dr. Rosen, für den sie schon seit ihren Backfischjahren Schwärmt, so offen sein Interesse für Gerda zeigt, betrübt sie.

Zwar wagte sie nie zu hoffen, daß er, der berühmte Schriftsteller, ihr, dem unbedeutenden kleinen Mädchen sein Herz schenken würde. Aber dennoch —

Und Gerda selbst?

(Fortsetzung folgt.)

Südmarek-Kalender für das Jahr 1910.

Preis 1 Krone. — Vorrätig in

G. Schmidt's Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends anlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für älteste Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Marineoffizier sucht per sofort als ständiges Absteigquartier kleine Wohnung (2-3 Zimmer). Anträge an die Administration unter Nr. 1807.

Zimmer, einfach möbliert, suche eventuell mit Frühstück und Abendmahl, auch mit einem Herrn in Gemeinschaft ab 3. Zimmer. Anträge a. b. Adm. u. Nr. 1310 zu vernieten. Via Tartini 18, I. Stod. 1306

Möbliertes Zimmer in der großen Mitterstallung einige freie Herdplätze prompt zu vermieten. Anträge im Bureau bei Konrad Karl Egner, Via Desenghi 14. 1308

Waren bei Konrad Karl Egner, Via Desenghi 14. 1308

Schöner Ehrbar-Salonflügel, vorzügliches Instrument, wenig gebraucht, wird um den halben Preis verkauft. B. beschäftigt täglich von 2-3 Uhr nachm. 1234

Via Miltiz'a 4.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Mugio 13, 2. Stod links. 1309

Schön möbliertes großes Zimmer mit 1. Zammer zu vermieten. Via Tartini 6, 2. St. 1305

Möbliertes Zimmer mit freiem Eingang, 1 oder 2 Betten, mit 1. Zammer zu vermieten. Via Desenghi Nr. 38, 2. Stod. 1301

Zwei Zimmer, Vorzimmer, Veranda, eigenes Kloset, ruhige Administration, Lage, ist sofort zu vermieten. Anträge an die Administration. 1299

1 eventuell 2 möblierte Zimmer in der Nähe der Piazza eventuell unter „1 oder 2“ an die Administration d. Bl. 1275

Zu verkaufen. Die Realität Hotel Desobere ist zu verkaufen. Kunst erteilt der Besitzer Alois Nitschmann.

Weinexporthaus Konrad Karl Egner (Kellerei Via Desenghi 14) Burgunder Eigenbau, rot, alt, Nr. 44 per 100 Liter, bitto. 1909, Nr. 40 per 100 Liter, bitto. weiß Nr. 48 per 100 Liter, in Gebinden von nicht unter 100 Liter ab Kellerei Pola. — Bei Expedition werden die Sendungen franco Bahnhof Pola geliefert. 1261

Zwei Knabentahrräder zu verkaufen. Via Dignano 8, 1. St. 1278

Die Fleischhauerei des Leopold Oberdorfer, Markthalle 68, empfiehlt prima Rind- und Kalbfleisch. Ausserordentlich feine Kunst von prima steirischem Geflügel. — Um zahlreichen Zuspruch wird gebeten. 4338

Chemische Putzerei und Färberei O. Sickenberg u. Ketsch. in Wien. Uebernahmestelle „Maison Fröh“, Piazza Carl I, 1 Stod.

Mejers Reiseführer: Türkei Nr. 9.— Griechenland und Kleinasien Nr. 9.— Palästina und Syrien Nr. 9.—

Vorrätig in der Schriener'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Emil F. Unterweger, Uhrmacher

Foro, Hauptplatz 13

Gestützt auf meine langjährige Praxis und genaue Arbeit, da ich bei Hofuhrmacher und nur bei größeren Firmen gearbeitet habe, ersuche ich die löbl. Garnison sowie p. t. Publikum um zahlreichen Besuch meiner Werkstätte.

Eigene Reparaturwerkstätte für alle Gattungen von Uhren.

Jede Uhr wird sorgfältig und genau repariert.

Lager aller Gattungen Uhren, Gold-, Silber- und Metallwaren, Zigarettenspitzen, Dosen für Zigaretten etc

Auerkannt vorzügliche Photographische Apparate

elgerner und fremder Konstruktion

Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unsern Ratgeber (684 Seiten mit 623 Illustrationen, Preis Nr. 1.80), verfaßt von unserem in Fachkreisen bestens bekannten wissenschaftlichen Mitarbeiter Alb. v. Paloczky, der unserm Detailgeschäft, Graben 30, vorsteht und gerne Auskünfte jeglicher fachlichen Art, erteilt, zu Rate zu stehen.

H. Sechner (Witw. Müller)

f. u. f. Hof-Photofabrik für Photographie. — Fabrik photogr. Apparate. 4654

Photogr. Atelier. — Wien, Graben 31.

Neujahrsgratulationen

für die Neujahrsnummer werden in der Administration des Blattes nur noch bis heute abends entgegen-

genommen. — Minimalpreis 3 Kr.

Kaisers Brustcaramellen.

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse ver- bürgen die sichere Wirkung bei

Husten Heiserkeit, Katarrh, Keuchhusten.

Paket 20 und 40 Heller, Dose 60 Heller.

Zu haben in Pola in den Apotheken: Franz Spanza, V. Cech (Wassermann), Antonio Rodinis, F. Petronio (Ried), sowie in den Drogerien August Ziliani und G. Tomiaz. — In Dignano in den Apo- theken Bernadelli und Gust. Fabiani. — In Parenzo: remiata farmazia Candussio. 4628

Hotel Imperial, Pola, Via Randler 74,

grosses Vereins- oder Gesellschaftszimmer zu vergeben.

empfiehlt reine Zimmer zu mässigen Preisen. — Elektr. Licht. — Prager und Wiener Küche. — Mittagsabonnement ermässigt. — Omnibus am Bahnhof. 4640

Militärbureau

Eduard Ritter v. Cavallar

Pola, Piazza Carli 1

Gesuche aller Art, Ratschläge, Informationen, Majestätsgesuche, Belehungen und Ergänzungen von Heiratskautionen. — Rangierungsdarlehen.

+ Sanitätsgeschäft „Kistria“ +

POLA, Via Sergia Nr. 61

Richtige Quelle für Bandagen Gummivarren, Bett-einlagen, Bruchbänder, Gummistricke, Lohbinder nach Maß. — Lager aller Systeme Gürtel und Monatsbinden, Irrigatore, Leischlüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nahrungsmittel, „Soxhlet“-Apparate. — Hygienische Windel „Totna“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und wird für gute Ware garantiert.) 2783



Brillant-Ringe

garantiert echte Steine

für Herren und Damen, in 14karat. Gold gefaßt, von K 30.— aufwärts. Echte Diamant-Ringe von K 15.— aufwärts so lange der Vorrat reicht, nur bei

K. Jorgo, Juwelier, Via Sergia.

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moriz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Originalfabrikpreisen.

Karl Jorgo, Via Sergia 21.

Uebernimmt auch

Kravierungen in künstlerischer Ausführung

auf Gold, Silber, Stahl, Nickel, Messing etc., wie Original-Unterschriften, Monogramme, Sprüche, Wappen, Embleme etc. in schöner Ausführung zu mässigen Preisen.

STOEWER



Weitans beste
Schneltdreibmaschine.
Fünf goldene
Medaillen und
Meisterchaftspreise.

Bernh. Stower, A.-G. Stettin. 4429

Generalvertreter: Charles L. J. Kammerer, Wien IV., Karlsplatz Nr. 11.

Veruda.

Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige

Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istranische Weine, kalte und warme Küche. — Großer Saal. heizbar, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc. wird vergeben.

Um zahlreichen Zuspruch bittet

4483

Burget.

Stempelfarbkissen

und

Stempelfarben

zu haben in allen Grössen und Nuancen bei
Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

Grosse Holz- und Kohlen-Niederlage

Josef Blaskovic

Via delle Valle-Nr. 11.

Telephon Nr. 21.

Steinkohle erster Qualität — Koks — Buchenkohle. — Solide Preise. — Konkurrenz ausgeschlossen. Pünktliche Bedienung ins Haus.

Verlobungskarten
Trauungskarten
Einladungskarten
Ditt- und Adresskarten

liert billigst

Jos. Krmpotic

Buchdruckerei

Pola, Piazza Carli Nr. 1.

Man abonniert jährlich auf das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt



Meggendorfer-Blätter

München ••• Zeitschrift für Humor und Kunst
••• Vierteljährlich 15 Nummern nur K 3.00

Abonnement bei allen Buchhandlungen und
Postanstalten. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Theaterstr. 41

Kein Besucher der Stadt München

sollte es verheimen, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstrasse 41 in bequemer, äußerst interessanter Aus-
stattung von Originalzeichnungen der Meggendorfer-Blätter
zu beschäftigen.

••• Täglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei! •••

Istarska Posujilnica Pola

(Istrianer Spar- und Vorschusskasse)

Zentrale: Pola, Viale Carrara, im eigenen Hause (Narodni Dom), Filiale in Pisino

Wirbt Mitglieder welche mit einem oder mehreren Anteilscheinen à 2 K beitreten.

Spareinlagen werden von allen, auch Nichtmitgliedern, gegen 4 1/2 % Netto-Verzinsung übernommen. Solche Einlagen können bis 1000 K prompt und über 1000 K, falls nicht andere Vereinbarungen getroffen wurden, gegen Stägige Kündigung behoben werden.

Darlehen (Vorschüsse) auf Hypotheken gegen Akzept oder Schuldschein werden nur an Mitglieder gewährt.

Amtsstunden täglich von 9 bis 12 Uhr und von 3 bis 6 Uhr, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Anfragen und Auskünfte werden in der Kanzlei, Viale Carrara, 1, Stock rechts, jedermann bereitwilligst erteilt.

4587